

Stiftungsvorstand

Hilime Arslaner

Stadtverordnetenvorsteherin, Vorsitzende

Christoph Enderle

Stellvertretender Vorsitzender

Brigitte Palmowsky

Geschäftsführerin

Stiftungsrat

Hildegard Burkert

Stadtälteste

Elke Voitl

Dezernentin für

Soziales, Jugend, Familie und Senior:innen

Hans Jürgen Feuerstein

Frankfurter Schausteller

Thomas Roie

Vorsitzender des

Schaustellerverbandes Frankfurt Rhein-Main

Peter Völker

Erster Vorsitzender der

Turngemeinde Bornheim 1860 e. V.

Geschäftsstelle

Bethmannstraße 3

60311 Frankfurt am Main

Telefon (069) 212 - 35761 oder 212 - 71974

Telefax (069) 212 - 37884

E-Mail: hks@stadt-frankfurt.de

Internet: <http://hks.frankfurt.de>

Spenden an die Heinrich Kraft-Stiftung

Volksbank

IBAN: DE92 5019 0000 0077 0150 19

BIC: FFVBDEFF

*Für den Verwendungszweck geben Sie bitte
Ihre vollständige Adresse an.*



Mitglied werden!

Als Mitglied im Förderverein der Heinrich-Kraft-Stiftung e. V., können Sie mit einem Jahresbeitrag ab 30 Euro dazu beitragen, die kleinen Wünsche der Kinder und Jugendlichen zu erfüllen und den Weg für eine sichere Bildung zu fördern.

Antrag ausfüllen:

<http://hks.frankfurt.de>

ODER



Heinrich Kraft-Stiftung



Aufgaben der Heinrich Kraft-Stiftung

Die Heinrich Kraft-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Entwicklung, Bildung und Wohlfahrt von Frankfurter Kindern und Jugendlichen, die in Heimen und Kinderhäusern (Pflegefamilien) untergebracht sind, zu fördern.

Sie hilft ihnen in besonderen Notlagen und über den notwendigen Lebensunterhalt hinaus. Die Grundversorgung mit den Dingen für den täglichen Bedarf wird in vollem Umfang durch die Betreuungseinrichtung übernommen.

In den vergangenen Jahren wurden die Stiftungsmittel u. a. für den Kauf von Spielgeräten, Rollern, Fahrrädern, Büchern, Zubehör für Bastelarbeiten, Computern sowie Lern- und Arbeitsprogrammen, die Finanzierung von Sport- und Musik-AGs, Hausaufgabenhilfen sowie die Zuschussung von Kinder- und Jugendfreizeiten verwendet.

Aus diesen wenigen Beispielen ist ersichtlich, für welche Form der Unterstützung die Heinrich Kraft-Stiftung steht. Viele kleine "Alltäglichkeiten", die Kindern und Jugendlichen Freude machen, die ihnen ein wenig von dem geben, was andere auch haben, ihnen ein *Gefühl von gleichberechtigter Teilhabe* am Leben in unserer Gesellschaft zu vermitteln. Deshalb gehören die Ausflüge zur Frankfurter Dippemess und eine gemeinsame Weihnachtsfeier über die finanzielle Unterstützung hinaus zu den Highlights mit unseren Schützlingen.

Namensgeber

Es war ein Herzenswunsch des ehemaligen Frankfurter Stadtverordnetenvorstehers Heinrich Kraft (28. Juli 1903, † 22. Januar 1971), dass Kinder aus Frankfurter Heimen und Pflegefamilien die gleichen Chancen wie andere erhalten sollten. Als Stadtverordnetenvorsteher (1960-1971) machte er es sich zur Aufgabe, regelmäßig Kinder aus den Heimen einzuladen, gemeinsam den Flughafen, den Zoo oder den Weihnachtsmarkt zu besuchen.




Nach seinem Tod hat die Stadt Frankfurt am Main gemeinsam mit der Familie Kraft die Heinrich Kraft-Stiftung ins Leben gerufen, um im Sinne des Verstorbenen die Betreuung benachteiligter Kinder und die Unterstützung der Arbeit der Heime engagiert fortzuführen.


Auf Initiative von Karlheinz Bührmann, der als Stadtverordnetenvorsteher von 2001 bis 2011 auch Vorsitzender der Stiftung war, wurde im Jahr 2009 zur Sicherung des Vereinsvermögens und einer kontinuierlichen Fördertätigkeit die selbstständige Heinrich Kraft-Stiftung gegründet.


Besiegelt wurde dies durch die Eintragung der Heinrich Kraft-Stiftung in das Goldene Buch der Stiftungen der Stadt Frankfurt am Main.


Betreute Einrichtungen


Kinder- und Jugendheime


 Hermann-Luppe-Haus
Zwischen 6 und 13 Jahren
35 Kinder und Jugendliche

 Monikahaus
Zwischen 3 und 14 Jahren
23 Kinder und Jugendliche


 Haus Thomas
Zwischen 7 und 17 Jahren
16 Kinder und Jugendliche

 Kinderheimat Reinhardshof
Zwischen 5 und 13 Jahren
25 Kinder und Jugendliche

 Eschersheimer 109
Zwischen 12 und 17 Jahren
16 Kinder und Jugendliche

 Wohngruppe am Lindenbaum
Zwischen 5 und 14 Jahren
8 Kinder und Jugendliche

Kinderhaus (Pflegefamilie)

 Kinderhaus Mohlau
2 Jugendliche